

Wochenblatt

Fernsprecher:
Amt Siegmars Nr. 144.

für
Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 26.

Sonnabend, den 29. Juni

1907.

Ercheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemen's Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10wältige Zeilen mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt. Anzeigenannahme bis spätestens Freitag nachm. 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die **Reinigung der Schornsteine**

vom 28. Juni bis 5. Juli

in hiesiger Gemeinde

Reichenbrand, am 27. Juni 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 5. Sonntag nach Trin., den 30. Juni, soll in der Kirche Rabenstein durch Herrn Superintendent Fischer **Kirchensynodalpredigt** gehalten werden. Nach dem Gottesdienste soll eine **Besprechung mit den Hausvätern** der Kirchfahrt in Gustav Müllers Restaurations-Saal und nachmittags 2 Uhr **Katechismusunterredung** mit den Konfirmanden der letzten drei Jahre gehalten werden.

Es wird dies hiermit den Gemeindegliedern in Rabenstein und Rottluff bekannt gegeben mit dem herzlichsten Ersuchen, ihr kirchliches Interesse durch zahlreiche Teilnahme am Gottesdienst, Hausväterbesprechung und Unterredung bekunden zu wollen.

Rabenstein, am 20. Juni 1907.

Der Kirchenvorstand.

Weidauer, Varier.

Kirchens-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchensnutzung an der **Forst- und Kurze-Strasse** hier soll

Sonntag den 30. Juni 1907 nachmittags 4 Uhr

in **Hank's Restaurant** unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Rabenstein, am 28. Juni 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung, die öffentlichen Impfungen betr.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen in Rabenstein mit den beiden Rittergütern Nieder- und Ober-Rabenstein finden durch den Impfarzt Herrn Dr. med. Gebauer wie folgt statt:

1. Die **Wiederimpfungen** der Volksschüler und zwar:

der Anaben: Montag den 1. Juli 11 Uhr,

Nachschau: Montag den 8. Juli 11 Uhr,

der Mädchen: Donnerstag den 4. Juli 11 Uhr,

Nachschau: Dienstag den 9. Juli 11 Uhr

in Lehrzimmer Nr. 5 (mittlere Schule).

2. Die **Erstimpfungen**:

Mittwoch den 3. Juli von nachm. 3 Uhr ab für die Impflinge der Anfangsbuchstaben

A—L des Familiennamens (Nachschau: Mittwoch den 10. Juli nachm. 3 Uhr) und

Freitag den 5. Juli von nachm. 3 Uhr ab für die Impflinge der Anfangsbuchstaben

M—Z des Familiennamens (Nachschau: Freitag den 12. Juli nachm. 3 Uhr)

Kalkstraße 8 in Müllers Restauration.

Impfpflichtig sind im laufenden Jahre:

I. **Diejenigen Kinder,**

welche im Jahre 1906 geboren sind und nicht bereits nach ärztlichem Zeugnisse die natürlichen

Blattern überstanden haben,

welche in **früheren Jahren** geboren sind und nach dem Impfscheine schon vor dem laufenden Jahre

impfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1906 der Wiederimpfpflicht noch nicht vollständig genügt hatten,

erfolglos geimpft worden waren oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

II. **Diejenigen Schulkinder,**

welche im Jahre 1896 geboren sind und nicht bereits nach ärztlichem Zeugnisse in den letzten 5 Jahren

die natürlichen Blattern überstanden haben oder mit Erfolg geimpft worden sind,

welche in **früheren Jahren** geboren sind und nach dem Impfscheine schon vor dem laufenden Jahre

wiederimpfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1906 der Wiederimpfpflicht noch nicht vollständig genügt

hatten, erfolglos wiedergeimpft worden waren, oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft werden konnten.

Sitzung

des Gemeinderats zu Reichenbrand

vom 21. Juni 1907.

1. Es wird Kenntnis genommen a) daß der Hausbesitzer Herr **Karl Meizer** als Feuerlöschdirektor in Pflicht genommen worden ist; b) daß der Besitzer P. seine Wasserrechte am Mühlgraben aufgegeben hat; c) von einer Verfügung der Kgl. Amtshauptmannschaft, die Errichtung eines Arbeitsnachweises betr.; mangels Bedürfnisses wird beschlossen, zeitig hiervon abzusehen; d) von der Einladung zum Besuche des städtischen Gemeindetages; e) von einem Gesuche des Hausbesitzervereins, Wertzuwachssteuer betr. Das Gesuch wird dem Verfassungsausschuß zur Vorberatung überwiesen.

2. Beschlußfassung in Reklamationsfachen.

3. Auf Vorschlag des Verfassungsausschusses wird der im Entwurf aufgestellte 1. Nachtrag zum Ortsstatut, Wahl von Ersatzmännern für Gemeinderatsmitglieder betr., angenommen.

4. Ein Unterstützungsgesuch wird ebenfalls auf Vorschlag des Verfassungsausschusses bewilligt.

5. In Kaufsachen wird beschlossen, den Lagerplatz mit einem Zaun abzugrenzen.

6. Für die Freibank werden die Mittel zur Anschaffung von Gerätschaften bewilligt.

7. Einschätzung Zugezogener.

8. Das Entlassungsgesuch eines in der Bezirksanstalt untergeordneten Pfinglings wird genehmigt unter der Voraussetzung, daß der Gesuchsteller Wohnung findet.

9. Dem infolge Wegzugs aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Herrn **Stuhlmacher** spricht der Herr Vorsitzende für seine Wirksamkeit den besten Dank aus. An dessen Stelle wird in den Feuerlöschauschuß Herr **Brück** und in den Volksbibliotheksauschuß Herr **Lindner** gewählt.

Einige Punkte eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

Wertliches.

Rabenstein. Die Vertrauensmänner des Freisinnigen Volksvereins für Chemnitz und Umgegend hielten am Dienstag Abend eine Versammlung ab, die sehr stark besucht war. Zunächst wurden eingehend die Madenschichten im 31. ländlichen Wahlkreis beleuchtet.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder von Impfpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Impfterminen ihre Kinder oder Pflegebefohlenen zur Impfung und die geimpften Kinder in demselben Impfsimmer zur Nachschau zu bringen oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Die Kinder müssen zu den Impfterminen mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden und wird hierbei noch besonders auf die zur Verteilung gelangenden Impfoorschriften hingewiesen.

Aus einem Hause, in welchem nach ärztlichem Zeugnisse ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen vorkommen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Kinder zum öffentlichen Termine nicht gebracht werden.

Diejenigen, welche trotz erfolgter amtlicher Aufforderung ihre Kinder oder Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung und Nachschau entziehen oder die behauptete Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nicht nachweisen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Rabenstein, am 25. Juni 1907.

Der Gemeindevorstand.

Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats war der 3. Termin der **Gemeindevorarbeiten** und des **Schulgeldes** für das laufende Jahr fällig. Derselbe ist bis spätestens

zum 15. Juli 1907

an die hiesige Gemeindegeldverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 21. Juni 1907.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Bekanntmachung.

Die am 10. August 1906 verstorbene

Frau Agnes Auguste Wilhelmine verheh. Bajch,

verm. gem. Spindler, geb. Donner,

gülich wohnhaft in Siegmars,

hat der Gemeinde Neustadt ein Vermächtnis von 6000 Mk. — Pfg. ausgesetzt und bestimmt, daß von dem Zinsen des Kapitals ihre Begräbnisstätte dauernd in gutem Zustande zu erhalten ist und daß die übrigen Zinsen jedes Jahr an ihrem Begräbnistage, das ist am 13. August, an arme, alte, brave Einwohner der Gemeinde Neustadt vertheilt werden sollen.

Infolge der gegenüber der letztwilligen Verfügung unzureichenden Erbmasse ist gemäß des Verteilungsplanes auf das vorbezeichnete Vermächtnis ein Betrag von

3912 Mark 20 Pfg.

entfallen.

Nachdem nunmehr die Auszahlung dieses Betrages erfolgt ist, sprechen wir der Schenkgeberin für ihre hochherzige Tat und die dadurch gezeigte edle Bestimmung unsern

wärmsten Dank

hiermit aus.

Neustadt, am 28. Juni 1907.

Der Gemeindevorstand.

Geißler.

Die Sparkasse zu Neustadt

unter Garantie der Gemeinde

verzinst Einlagen mit 3 1/2 %.

Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.

Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr. Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

Hierauf nahm der Kandidat der Freisinnigen Volkspartei im 31. ländlichen Wahlkreis, Herr Handschuhfabrikant Hermann Müller-Orlina, zu einer Ansprache das Wort. Unter großem Beifall legte er dar, daß er sich der Partei zur Verfügung gestellt habe, um der wahrhaft liberalen Sache zu dienen. Er wolle sich von keiner Seite beeinflussen lassen und alle Sonderinteressen zurückweisen. Nur das Gesamtwohl des Vaterlandes würde ihm als Richtschnur dienen.

Juni-Betrachtungen

des Rentiers Frohlieb Schmerzreich.

(Nachdruck verboten.)

Wenn auch der Juni dieses Jahr — ein launiger Geselle war — durch seine schlechte Witterung, — so zog doch freudig alt und jung, — des Lenzes letztes Blüh'n zu schau'n, — durch grünen Wald und duft'ge Au'n! — Drum war auch die Heuernte gut, — trotzdem von heißer Sonnen- glut — man nirgends viel gespürt hat; — viel Schaden machte mancher Stadt — aus dem Südwest ein Sturm- gebraus, — am schlimmsten sah's in Halle aus, — wo grade Bundeschießen war, — dort kamen in Lebensgefahr — viel Menschen durch Zusammenfall — von den Buden und der Festhall'. — Sie war'n ein großer Trümmerhauf — nach des wilden Orleans Verlauf; — durch Magdeburg, Frankfurt, Berlin — sah man ihn stürmisch weiter zieh'n. — Zu der wilden Herkomefahrt — gingen von Dresden ab vom Start — einhundertneunzig Automobil', — von denen kamen an dem Ziel — nur hunderteinunddreißig an, — ein Frasko nennt jedermann — dieses traurige Resultat, — hoffentlich gibt künftig der Staat — dazu Genehmigung nicht mehr, — das Volk Deutschlands wünscht dieses sehr. — Hier ist im Juni viel passiert, — so hat Harden gut abgeführt — die mächt'ge Hoffmarilla, — vom Kronprinzen Wilhelm geschah — an den Kaiser die Mitteilung, — und viel flogen hinaus mit Schwung, — Pofadowétsch mußt

gleichfalls geh'n, — auch Stude tat es vom Posten weh'n; — die neuen Männer sind schon da. — In Berlin man als Gäste sah — viel Journalisten von England, — der Kaiser begrüßt sie charmant, — mit Admiral Yamamoto — und Prinz Auni war's ebenso. — Ein japanischer Geschwader sah — in Kiel man, auf Schiff Ihukuba — sprach der Kaiser Wilhelm sehr viel, — „daß Freundschaft fortgesetzt das Ziel — sein soll von Deutschland und Japan;“ — ein erstes Wort sprach er noch dann — über die Offiziers- Spielwut — in Hannover's Reitinstitut. — „Wohlthätig ist des Feuers Macht, — wenn es die Feuerwehr entzucht!“ — wie in Sachsens Stadt Siebenlehn, — wo in zehn Jahr in Flammen steh'n — fünfundsiebz'g Häuser nach und nach — durch Brandstiftung; mit einem Schlag — kam nun für böse Tat der Lohn, — schwer wurden viel verurteilt schon. — Die Friedenskonferenz im Haag — sah schon beratend manchen Tag; — den neuen Reichsrat sah man zieh'n — zum ersten Male ein in Wien. — Hier wurde noch, von Lieb' erfüllt, — ein sehr schönes Denkmal enthüllt — Elisabeth, der Kaiserin, — die einst durch Mörderhand ging hin. — In Frankreich herrscht' ringsum im Land — Bangen seit dem Winter-Aufstand; — die ganze Sache war wohl mehr — Revolution, denn Militär — meuterte auch im Süden schon, — französischer Disziplin zum Hohn! — Aehnlich gings zu in Portugal, — wo das Volk bringen wollt' zu Fall — vom jetzigen König die Macht, — in Rußland ist auch neu erwacht — für die Wahl ein lautes Geschrei, — denn mit der Duma ist's vorbei; — aufgelöst hat sie jüngst der Zar, — und Englands größte Sorge war, — weil Dreadnaught, das neueste Kriegsschiff, — der Prüfungsausschuß schnell begriff, — daß es zwei schlechte Kessel hat, — Ersatz findet nun dafür statt. — Wie voll nahm doch John Bull den Mund, — und nun am eignen Leib die Wund! — Aus Rom berichtete